

# Interaktives und therapeutisches Konzept des mobilen Theaters für Senioren 2014.

## Ziele:

- Die Veranstaltung dauert **1 Stunde** und besteht aus Theater mit Gesang.
- Es wird mit **Funkmikrofonen** gespielt, damit auch Hörbehinderte mitkommen.
- Die Spieler/-innen versuchen **Geist und Gefühle** der Zuschauer/-innen anzuregen.
- Die Theaterstücke sind speziell für **ältere Menschen** aufbereitet und inszeniert.
- Die Lieder sind so bearbeitet, damit die Zuschauer/-innen **gut mitsingen** können.



## Ablauf:

Die Spieler/-innen beginnen bereits **1/2 Stunde vor Beginn**, sich mit den Zuschauern zu beschäftigen. Es werden z.B. **Liedertexte zum Mitsingen** ausgeteilt sowie Handzettel und Prospekte. Dabei werden erste Kontakte mit den Zuschauern/-innen gemacht. In **kurzen Gesprächen** kann man sich kennenlernen, auch sich vorstellen und einige Informationen zum Theater geben. Es werden **Bühnenbild und Requisiten** für die jeweiligen Raumverhältnisse eingerichtet, sowie die **Lautstärke von Mikrofonen und Liedern**, bei denen die Interpreten hörbar sein sollen zum Erinnern. **Zwischen den Zuschauer/-innen** soll Platz sein, damit sich die Spieler/-innen dort bewegen können. Wird auf Bühnen gespielt, muss ein **Zu-/Abgang vorhanden sein**, damit die Spieler/-innen in die Zuschauer gelangen können. Während des Theaterspiels wird auf **krank Menschen Rücksicht genommen**, indem bewusst langsamer gesprochen wird, die Bewegungen in den Zuschauern erfolgen langsamer, **Menschen im Rollstuhl** möglichst in Augenhöhe ansprechen. Bei der **Ansage der Lieder** den Zuschauer/-innen Zeit lassen, die Texte zu finden und sie ermutigen mitsingen. Der Gesang soll Gefühle aktivieren und die **Handlung untermalen**. Nach **Beendigung der Vorstellung** bleiben die Spieler/-innen noch **1/4 Stunde**, um Anregungen und Vorschläge vor allem von den Therapeuten/-innen zu hören und um sich von den Zuschauern/-innen **zu verabschieden**.



## Beispiele:

Das Stück **„Spätes Glück“** spielt im Büro, eine für viele Zuschauer/-innen **bekannte Umgebung** aus ihrer beruflichen Vergangenheit, dazu erinnern **familiäre Szenen** an Ereignisse aus der eigenen Familie. In der Handlung gibt es immer wieder Begebenheiten, wo die Spieler/-innen **kurze Dialoge** mit den Zuschauern/-innen führen können, um bei diesen **Erinnerungen zu wecken**. Passende Lieder, die gemeinsam gesungen werden, sollen **Gefühle** bei den Zuschauer/-innen **aktivieren**.

Das Stück **„Fasching im Hier und Jetzt“** soll den alten und kranken Menschen ein **besonderes Faschings Erlebnis** bringen. Es besteht aus Spielszenen, die Ereignisse aus dem Alltag **ins Komische ziehen** und bei den Zuschauern/-innen die Erinnerung an eigene, **ähnliche Erlebnisse** in ihrem Leben wecken, über die sie heute eine **Belustigung empfinden** mögen. Dazu gibt es **bekannte Faschingslieder** zum Mitsingen. Bei den Veranstaltungen können passende Einlagen von **lokalen Faschingsvereinen** vorgesehen werden.

